

**Niederschrift zur 19. Sitzung des Beirates Vegesack
am Montag, dem 14. Dezember 2020 um 18.30 Uhr
Virtuell als Videokonferenz auf dem GoToMeeting – Portal**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 22.10 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschriften zur 16. Sitzung am 26.10.2020 und der 17. Sitzung am 12.11.2020
3. Verkehrskonzept für den Stadtteil während der Erneuerung der Eisenbahnbrücke Hermann-Fortmann-Straße und der Bauarbeiten im Quartier am Alten Speicher
4. Zukunft der Jacobs University Bremen
5. Anträge und Anfragen der Parteien
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Mitteilungen des Beiratssprechers
8. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Teilnehmende Mitglieder:

Gordon Wirth	Ulrike Baltrusch-Rampf
Karl Brönne	Klaus Bless
Kirsten Löffelholz	Andreas Kruse
Heike Sprehe	Hans-Albert Riskalla
Gabriele Jäckel	Torsten Bullmahn
Jannik Michaelsen	Eyfer Tunc
Michael Alexander	Christoph Schulte im Rodde

Nicht zugeschaltet sind:

Klaus Bless
Günter Kiener
Marvin Mergard
Dr. Stephan Schlenker

Weitere Teilnehmer:

Frau Gessner	Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
Herr Tampke	Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau
Herr Mannl	Amt für Straßen und Verkehr
Herr Peters	Senatorin für Wissenschaft und Häfen
Herr Zeitz	Investor des Speicher Quartiers
Herr Burkhard	DB-Netz AG
Frau Herzig-Erler	Jacobs University
Jörg Hildebrandt	Polizeirevier Vegesack
Thomas Kötteritzsch	Polizeirevier Vegesack

Herr Dornstedt begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Aufgrund der weiteren Entwicklung in der Corona – Pandemie findet auch diese Sitzung virtuell statt.

Zunächst stellt Herr Dornstedt die Regeln für die Sitzung vor, wie sie während der letzten Sitzung beschlossen wurden:

Die Sitzung wird zum Zwecke der Protokollerstellung aufgezeichnet und nach der Protokollerstellung unverzüglich gelöscht.
Mikrofone bitte stumm schalten und nur nach Aufforderung sprechen.
Der Chat wird ausschließlich für die Ankündigung einer Wortmeldung mit „WM“ genutzt.
Die Worterteilung erfolgt durch den Vorsitzenden.
Die Kamera kann beim Zuhören ausgeschaltet sein.
Es erfolgt grundsätzlich folgender Ablauf:
1. Vortrag Referentin / Referent mit Übergabe der Moderatorenrechte
2. Aussprache der Beiratsmitglieder
3. Rückfragen aus dem Publikum
Ggf. Beschlussfassung des Beirates und Abstimmung nach Aufruf in alphabetischer Reihenfolge (Dafür/Dagegen/Enthaltung)

Herr Dornstedt berichtet, dass Herr Bürgermeister Bovenschulte, Frau Senatorin Schaefer sowie Frau Senatorin Vogt gemeinsam einen Brief an den Schulschiffverein geschrieben haben um ihre Unterstützung für das Schulschiff zu unterstreichen. Sie setzen sich gemeinsam für den Erhalt des Schiffes in Vegesack ein.

Er informiert, dass er den Beiratsmitgliedern das Einladungsschreiben zur Beteiligung zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans übermittelt hat. Die Meldefrist ist am 4.12.2020 abgelaufen, im Ortsamt sind keine Anregungen eingegangen.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Herr Bittner fordert, dass für die Zollstraße ein LKW-verbot und eine Einbahnstraßenregelung mit Sperrung ab Borchshöher Straße eingerichtet wird. Außerdem fordert er sofortige Fahrbahnhochpflasterungen wie in der Theodor-Neutig-Straße.

Herr Norden beantragt, dass kurzfristig der Holzsteg im Auetal repariert wird und die Wege wieder nutzbar gemacht werden. Er beklagt, dass die Sperrung bereits seit zwei Jahren besteht. (Dazu gibt es unter TOP 5 eine Anfrage)

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Niederschriften zur 16. Sitzung am 26.10.2020 und der 17. Sitzung am 12.11.2020

Die vorliegenden Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3

Verkehrskonzept für den Stadtteil während der Erneuerung der Eisenbahnbrücke Hermann-Fortmann-Straße und der Bauarbeiten im Quartier am Alten Speicher

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Burkhardt, Herrn Mannl, Herrn Zeitz sowie Herrn Hildebrandt.

Herr Dornstedt führt in das Thema ein und erinnert an die erste Sitzung des Beirates am 17.02.2020 zu diesem Thema und erklärt, dass in naher Zukunft viele Aktivitäten im Bereich der Hermann-Fortmann-Straße zu erwarten sind. Nicht nur die Eisenbahnüberführung wird erneuert, sondern auch im Speicher-Quartier sind ebenfalls Bauaktivitäten zu erwarten.

Herr Burkhardt bedankt sich, für die Einladung und zeigt eine kurze Präsentation (Siehe Anlage1).

Er betont, dass die Eisenbahnüberführung Hermann-Fortmann-Straße erneuert werden muss und die Maßnahme nicht verschoben werden kann. Die Brücke ist aus dem Jahre 1919 und besteht aus drei Stahlbauten. Bei dem Bauwerk ist die Restlebensdauer erreicht.
Er erklärt anhand der Präsentation die geplanten Umleitungsstrecken.

Herr Zeitz ergänzt und macht geltend, dass die Entkernung des Bauteils B des ehemaligen Haven Höövts läuft und der Abriss der Außenhüllen bis zum Frühjahr erfolgt sein soll. Der Bau des Quartiers wird somit nahezu zeitgleich mit den Brückenbaumaßnahmen erfolgen.

Herr Mannl ist bewusst, dass die Baumaßnahme an der Brücke sein muss. Ihm ist jedoch nicht klar, warum das Gebiet komplett die ganze Bauzeit gesperrt sein muss, da sollte es andere Lösungen geben. Er berichtet, dass Herr Tampke als Baustellenkoordinator des ASV die Baumaßnahmen eng begleiten wird.

Herr Hildebrandt berichtet, dass das Polizeirevier Vegesack es ablehnt, die Uthoffstraße als Umleitung zu nutzen. Für Fußgänger und Fahrradfahrer ist die Straße aktuell bereits extrem eng und gefährlich. Das Revier würde die Umleitung gerne über die A270 laufen lassen, ähnlich wie beim Vegesacker Markt. Es müssen natürlich sehr früh Hinweise und Ausschilderungen auf dem A270 erfolgen. Es wäre auch zu überlegen, ob man die Sagerstraße für die Bauzeit öffnet.

Um für die Geschäftsleute existenzgefährdende Einbußen zu vermeiden sollte das Ziel sein, die Herrmann-Fortmann-Straße zumindest zeitweise und im Einbahnbetrieb zu öffnen.

Herr Burkhardt erklärt zunächst, dass ein Durchgang bzw. eine Durchfahrt für Fußgänger und Fahrradfahrer ebenfalls nicht möglich sei, sagt aber zu, dass diesbezüglich nochmals geprüft wird, ob es Möglichkeiten gibt.

Er wundert sich, dass das Polizeirevier die Umleitungspläne in der Form ablehnt, das die Polizei sich im Planfeststellungsverfahren nicht negativ geäußert hat.

Herr Zeitz erinnert, dass es im Speicherquartier nicht nur um Baufahrzeuge geht, sondern auch Kunden des Kontors Verkehre verursacht werden. Im Frühjahr wird dort ein Elektronikfachmarkt einziehen und sämtliche Geschäftsflächen vermietet sein. Es geht also auch um einen Handelsschwerpunkt.

Die wiederholte Kritik an der mangelnden Durchfahrtshöhe kann Herr Burkhardt nicht annehmen. Von Seiten der Stadt Bremen, die auch bei solch einer Veränderung die Kosten tragen müsste, wurde kein Verlangen geäußert, die Durchfahrtshöhe und Breite zu optimieren.

Herr Dornstedt formuliert aus den eingebrachten Wortbeiträgen und Lösungsvorschlägen einen Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

- ***Der Beirat Vegesack es lehnt ab, die Uthoffstraße als Umleitungsstrecke auszuweisen.
Der Beirat fordert das ASV sowie DB-Netz AG auf, die A270 als Umleitung auszuweisen, mit dem Ziel, dass die Fahrzeuge, die in Richtung Zentrum fahren, die Ausfahrt „Mitte“ nutzen.***
- ***Durch das ASV und DB-Netz AG ist zu prüfen, ob im Straßenverlauf Hermann-Fortmann-Straße temporär auch Einrichtungsverkehr zugelassen werden kann.***
- ***Darüber hinaus ist zu prüfen, ob Fußgänger- und Radfahrerverkehr in diesem Bereich ermöglicht werden kann (Errichtung einer Abdeckung aus Holz)***
- ***Es ist zu prüfen, ob die Uthoffstraße als Einbahnstraße ausgewiesen werden kann.***
- ***Der Beirat Vegesack kritisiert, dass die Durchfahrtshöhe sowie die Durchfahrtsbreite der Unterführung im Zuge der Baumaßnahme nicht Zeitgemäß angepasst werden.***
- ***Die BSAG ist in die Planung einzubeziehen.***
- ***Die Sagerstraße sollte in Absprache mit der BSAG mit in die Planungen einbezogen werden.***

Des Weiteren wird darüber abgestimmt, dass der Baustellenverkehr geteilt wird und über die Bruno-Bürgel-Straße und die Friedrich-Humbert-Straße zum Speicher-Quartier geleitet werden. Dies würde eine Entlastung der Uthoffstraße bedeuten.

Mit drei Enthaltungen und einer Gegenstimme beschlossen.

Tagesordnungspunkt 4

Zukunft der Jacobs University Bremen

Herr Dornstedt begrüßt Frau Herzog-Erler. Er gratuliert ihr und wünscht ihr viel Erfolg für ihre neue Aufgabe, sie ist heute zur Geschäftsführerin der JUB berufen worden.

Er begrüßt weiterhin Frau Gessner und Herrn Peters. Er berichtet, dass die Fraktion DIE GRÜNEN während der letzten Sitzung einen Dringlichkeitsantrag gestellt haben, mit der Überschrift „Bremen-Grohn als Wissenschaftsstrandort erhalten“. Die Dringlichkeit wurde während der Sitzung abgelehnt und liegt für diese Sitzung neu vor. Er bittet zunächst Frau Herzog-Erler zu berichten.

Frau Herzog-Erler dankt für die Einladung und informiert. Die Jacobs-Foundation hat beschlossen sich aus der Förderung der Jacobs-University zurückzuziehen. Sommer 2020 wurde eine Taskforce gegründet und überlegt, wie ein neuer Gesellschafter gefunden werden kann, der Jacobs als Gesellschafter ablöst. Gemeinsam mit Herrn Auf der Heide hat sie die Aufgabe Gespräche mit möglichen Investoren und der Stadt zu führen.

Die Anteile der Foundation werden zum Jahresende an den Verein für wissenschaftliche Forschung in der Freien Hansestadt Bremen übergeben. Dieser Verein wird die Anteile bis zum 30.06.2021 halten. Er wird die Anteile (66 Prozent) entweder an einen neuen Investor übergeben, oder, falls kein Investor gefunden wird, an die Jacobs-University zurück geben.

Herr Peters ergänzt, dass

1. diejenigen, die ihr Studium bereits aufgenommen haben, ihr Studium auch zu Ende bringen können,
2. es seitens der Hansestadt Bremen keine öffentlichen Zuschüsse geben wird,
3. mit der Übernahme der Anteile erreicht werden soll, dass die eigentumsrechtlichen Fragen so geklärt sind, dass auch für die Zukunft abgesichert ist, dass es dort einen Universitätsbetrieb geben wird.

Er ist guter Dinge, dass in den kommenden sechs Monaten ein ganz aussichtsreicher Weg gegangen wird, den Betrieb auf dem Campus zu erhalten.

Herr Dornstedt ergänzt, dass die JUB für Vegesack und die gesamte Region Bremen-Nord sowie in ganz Bremen ein wichtiger Standort ist. Die JUB ist außerdem im Bremer Norden einer der größten Arbeitgeber. Darüber hinaus ist die Frage zu klären, wie es mit dem Oeversberg weitergeht. Die Sportvereine benötigen Planungssicherheit.

Frau Gessner berichtet, dass die Gespräche zentral von der Senatorin für Wissenschaft und Häfen geführt werden. Das Wirtschaftsressort ist Vertragspartner für den Oeversberg gewesen, die Westhälfte ist noch in der Verwaltung des Wirtschaftsressorts. Die Osthälfte ist im Eigentum der JUB. Für die Westhälfte gibt es ein Optionsrecht für die JUB und nun muss im Laufe des Verfahrens geklärt werden, wie die JUB mit den Flächenansprüchen umgeht. Das Sportressort ist bei den Gesprächen direkt involviert.

Frau Herzog-Erler ergänzt, dass es bereits 2018/19 im Rahmen der Runden Tische viele Gespräche gegeben hat. Die Pläne sind nicht vom Tisch, müssen aber erstmal pausieren. Im ersten Halbjahr 2021 kann es von Seiten der JUB noch keine Erklärungen bzw. Zusagen geben. Sie betont, dass alle Beteiligten ein großes Interesse haben, schnell eine für alle Beteiligten gute Lösung und Sicherheit zu bekommen.

Frau Gessner erläutert, dass es keine Hinweise gibt, dass man hinter die Ergebnisse und die Beschlüsse des runden Tisches zurückfallen würde. Herr Peters sieht auch keine Anzeichen, es soll versucht werden, in diesem Prozess die Ergebnisse umzusetzen.

Herr Dornstedt formuliert aus den eingebrachten Wortbeiträgen folgenden Beschlussvorschlag der mit einer Gegenstimme beschlossen wird.

- **Der Beirat Vegesack bekräftigt die Bedeutung der Jacobs Universität als Standortfaktor für den Stadtteil Vegesack und darüber hinaus für die gesamte Stadtgemeinde Bremen.**
- **Die Eigentumsrechte mit der Klärung der Frage, dass künftig ausschließlich ein Universitätsbetrieb auf diesem Areal möglich ist, sind zu klären.**
- **Die weitere Nutzung des Oeversbergs für den Sport und die Sportvereine des Stadtteils Vegesack ist zu gewährleisten.**
- **Die Sanierung der Sportanlagen ist unabhängig von der weiteren Entwicklung der Universität vorrangig zu bearbeiten. Hier darf kein Vakuum entstehen.**
- **Der Beirat Vegesack ist im weiteren Verfahren zu beteiligen.**

Tagesordnungspunkt 5

Anträge und Anfragen der Parteien

Die CDU Fraktion hat einen Dringlichkeitsantrag zum WIN-Gebiet Grohn gestellt.

Herr Dornstedt verliest diesen.

Herr Riskalla erklärt die Dringlichkeit damit, dass die Finanzierung noch in diesem Jahr angegangen werden muss.

Die Dringlichkeit wird einstimmig beschlossen.

Frau Tunc trägt den Antrag vor.

Die senatorischen Stellen für Soziales oder für Justiz werden aufgefordert die erforderlichen finanziellen Mittel für den Erhalt des Täter-Opfer-Ausgleichs im WIN-Gebiet Grohn sofort bereitzustellen, um eine professionelle Fortsetzung dieses bewährten Instruments, das mangels Finanzierung zum 30.03.2020 geschlossen wurde, sicherzustellen.

Der Antrag wird einstimmig in den Fachausschuss verwiesen.

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen DIE GRÜNEN und SPD:

Das Bauamt Bremen-Nord partizipativ und bürgernah umstrukturieren

Für den Bremer Norden und Vegesack muss ein an den Aufgaben orientiertes Bauamt erhalten bleiben, um die Stadtentwicklung vor Ort sicherzustellen. Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf:

1. **Die offene Stelle des Bauamtsleiters zeitnah nach zu besetzen.**
2. **Das Bauamt im Service bürgernäher und beteiligungsfreudiger aufzustellen, dies beinhaltet die Möglichkeit, Unterlagen digital einzureichen.**

Der Beirat Vegesack ist während des Prozesses der Umstrukturierung des Bauamtes durchgehend zu informieren und ggf. zu beteiligen. Der Regionalausschuss ist ebenfalls einzubeziehen.

Einstimmiger Beschluss.

Antrag der SPD-Fraktion, DIE GRÜNEN sowie der DIE LINKE:

Hin und nicht weg schauen -Einsatzfähigkeit der Feuerwehr und Attraktivität sicherstellen.

Der Beirat Vegesack schätzt die Arbeit der Feuerwehrmänner und -frauen in der Feuerwache 6 und dem Rest der Stadt, die Tag für Tag im Einsatz sind und zur Sicherheit in der Stadt beitragen und Leben Anderer retten. Das gilt sowohl für den Rettungs- und Hilfeleistungs- als auch den Löschdienst.

Der Beirat Vegesack bedankt sich bei allen Feuerwehrmännern und -frauen, für ihre wertvolle Arbeit und ihr Wirken für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Der Beirat Vegesack bekennt sich pluralistisch und antifaschistisch und fordert deshalb den Senator für Inneres und die Leitung der Feuerwehr Bremen auf, die Vorfälle in der Feuerwache und Feuerwehr sorgfältig aufzuklären, nachzuverfolgen und sich dafür einzusetzen, die Attraktivität der Ausbildungs- und Arbeitsplätze bei der Feuerwehr in Bremen weiterhin zu stärken.

Der Beirat Vegesack macht diese Thematik nach Abschluss der Ermittlungen zum Thema einer Beiratssitzung und bittet den Senator für Inneres um Unterrichtung.

DIE LINKE möchte den Beschluss um folgende Formulierung ergänzen, was von der SPD und der DIE GRÜNEN übernommen wird.

Der Beirat Vegesack fordert darüber hinaus, dass in Bremen Beschwerdeeinrichtungen geschaffen werden, die geeignet sind, anonym über Vorfälle der genannten Art zu berichten und damit Untersuchungen in Gang zu setzen.

Herr Bullmahn verliest eine Stellungnahme, die jedoch nicht übernommen wird.

Der Antrag wird 6 Gegenstimmen und 7 Stimmen dafür angenommen.

Antrag der SPD-Fraktion:

Feuerwerkverzicht

Der Beirat Vegesack fordert für Silvester 2020 ein Feuerwerksverbot auf allen öffentlichen Plätzen und Straßen, um in der Pandemie Menschenansammlungen über den kleinen Familien- und Freundeskreis hinaus zu vermeiden.

Außerdem appelliert der Beirat Vegesack an die Vegesacker Bürgerinnen und Bürger: Verzichten Sie am 31.12. aus Infektionsschutz-, Umwelt- und Tierschutzgründen auf das Silvesterfeuerwerk.

Mit 5 Enthaltungen ist der Antrag beschlossen.

Antrag der SPD-Fraktion:

Recyclingstation Aumund

Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, nicht zuzulassen, dass das Dienstleistungsangebot der Recyclingstation Aumund durch das Zukunftskonzept der Bremer Stadtreinigung eingeschränkt wird.

Antrag der FDP-Fraktion:

Um den Antrag der FDP mit dem Antrage der SPD zusammenzuführen, trägt Herr Wirth den Antrag vor und ergänzt ihn um die Einzelheiten, die im SPD-Antrag genauer definiert wurden.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes Aumund erhalten – Beiratsbeteiligung ernstnehmen!

- 1. Der Beirat drückt seinen Unmut darüber aus, bei den Planungen um die Umstrukturierungen der Recyclingstationen im Vorfeld nicht beteiligt worden zu sein. Das Umweltressort wird aufgefordert, bei Anpassungen des Angebotes im Zusammenhang mit Recyclingstationen im Beiratsgebiet Vegesack - konkret Aumund - den Beirat Vegesack grundsätzlich im Vorfeld zu beteiligen.**
- 2. Das Umweltressort als federführendes Ressort wird aufgefordert, die nicht hinnehmbaren Einschnitte in das Angebot der Recyclingstationen vollumfänglich zurückzunehmen und sowohl das Angebot der Annahme von Abfallarten, als auch die Öffnungszeiten auf dem derzeitigen Niveau in Aumund zu belassen.**

Einstimmiger Beschluss

Anfrage der SPD-Fraktion:

Schönebecker Wanderweg

Der Vegesacker Beirat verweist auf seinen Beschluss vom 16.9.2019 betreffend der unverzüglichen Sanierung der seit April 2019 wegen Baufälligkeit gesperrten Steganlage und bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau um Beantwortung folgender Fragen:

- Ist die behördliche Zuständigkeit für die Erneuerung der Steganlage auf das Amt für Straßen und Verkehr übergegangen?
Wenn nein, was sind die Hinderungsgründe und welches Amt ist zuständig?**
- Sind Mittel zur Wiederherstellung im Haushalt eingeplant bzw. können diese im Haushaltsverzug geschaffen werden?
Wenn nein, was sind die Hinderungsgründe?**
- Aus welchem Grund besteht behördlicherseits kein Interesse an einer Wiederherstellung dieses Teils des Schönebecker Wanderweges?**
- Wie weit sind die Sanierungsplanungen bzw. ggf. Ausschreibungsverfahren fortgeschritten?**
- Wann ist mit einer Fertigstellung der Steganlage zu rechnen?**
- Wann werden die maroden Hinweistafeln am Wanderweg ersetzt?**

Einstimmig beschlossen

Tagesordnungspunkt 6

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt berichtet über ein Telefonat mit Herrn Prectel. Er erklärt, dass nun Herr Dr. Nitzsche, der vielen Beiratsmitgliedern bekannt ist, in den Ortsbeirat von Warnemünde eingetreten ist. Herr Dr. Nitzsche beabsichtigt, die Stadtteilpartnerschaft wieder aufleben zu lassen sobald Corona es zulässt.

Herr Dornstedt verliest die Mitteilungen. (Siehe Anlage)

Herr Kruse beklagt, dass der Antrag des Beirates, den Fuß- und Fahrradweg der Borchshöher Straße zu reparieren, abgelehnt wurde, er sieht darin eine Missachtung der Beschlüsse des Beirates.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmahn war zur Einweihung des Ankers der Erinnerung bei einem Gottesdienst in der Vegesacker Stadtkirche und übermittelt den Dank der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung des Beirates in Höhe von 5000 Euro.

Außerdem teilt er mit, dass er zum stellvertretenden Sprecher der Beirätekonzferenz vorgeschlagen wurde, die Wahl soll durchgeführt werden, wenn Präsenzsitzungen wieder möglich sind.

Tagesordnungspunkt 8

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Brönne erkundigt sich, ob es schon Antworten gab zur Frage der CO2 Ampeln gibt. Herr Dornstedt erklärt, dass der Beirat immer zeitnah und schnell über eingehende Antworten zu Beschlüssen informiert wird. Das Ortsamt erinnert die Behörden regelmäßig an noch ausstehende Antworten.

Weihnachtungswünsche

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, Herr Dornstedt wünscht allen besinnliche Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr.

Ende der Sitzung 22:10 Uhr.

Heiko Dornstedt
Ortsamtsleiter

Maren Zilm
Schriftführerin

Torsten Bullmahn
Beiratssprecher